

Bericht des Rathes, wie es sich mit dem Verkauf der Kirchenkleinodien zugetragen. 1536 Jan. 31.

Hdschr.: Kamenzer Stadtbuch 4,240 ffq.

Anm.: Ueber die hier erwähnten langjährigen und kostspieligen Streitigkeiten zwischen den Sechsstädten und dem oberlausitzischen Adel vergl. Knothe, Rechtsgeschichte der Oberlausitz 175 ffq.

So alß gemeine statt Camentz in korezvorgangen jarn bey disem unserm erbhern und konige Ferdinand mit vilen gemeinen steuern beladen, welche sie neben den stenden des marggrafftums Oberlausitz haben entrichten und domit ire burgerschaft und underthonen beschweren müssen, nemlich zu den dreyzehenhundert fl., so anno xxvii^o gefallen, 10 und zu den xiii tausent fl., so anno xxviii^o von land und steten gegeben, erlegt, hat sich dennoch doneben auß bedrenglichem zufhal der geschwinden leufft vil reisens nicht mit kleiner unkost ane underlaß zu vilen gemeinen landtagen, dorczu uns die Rom. kon. maj. mit erforderung der steuern, birgeldes und czolle vilmol erfordert, vorursacht und sunderlich der xxviii tausent fl. halben, die land und stett purificacionis^a) anno xxxii^o zu 15 steuer haben geben müssen, das auch der armen statt nuczlich urber^b) und einkommen solchs alles zu erschwinden zu wenigk. Und hat alzo ein rath doselbst den armen burger mit vilen geschossen, birgeldern eczlich jar noch enander vordrislich beschweren müssen.

Solchs aber unangesehen, ist zwuschen land und stetten ein grosser zanck und hader vorgefallen, dorin der adel die von stetten auß lauther zunottung^c) umb ire privilegia, altherkommen, freyheiten und gerechtikeithen mit hindernus der confirmacion bey 20 kon. maj. mit hochstem vleis angefochten und die stette sich zu rettung derselben fhast in acht jar langk wider sie mit grosser muhe, unkost und darloge haben schuczen, erhalten und vil reisens, rechtens, finanzens zu Wyen, Prage und andern kon. maj. hoffstellen darwenden müssen, doruber die stett mit fhurung der advocaten fhast in 25 xxtausent fl. vorthan und vorchert^d) haben.

Weyl aber der adel in solchem zanck almol bey der Rom. kon. maj. schriftlich und mundtlich mit ernstem vleis gesucht und gebeten, unser privilegia, freyheiten, altherkommen und gerechtikeithen biß zu austrage der krigischen sachen keinsweges zu confirmiren noch zu bestetigen, hat es zu erhaltung derselben den stetten nicht leidlich sein 30 wollen, solchs mit gefhar lenger zu dulden, und seint durch practican guther freunde bey kon. maj. in die gnade kommen, das sie die confirmacion uber den willen der manschaft umb ire gelt erlangt, und gestehet uns von Camentz unser confirmacion uber neunhundert ßok; ist geschen anno xxxiii^o, wie ferner in actis.

Zu dem ist auß vorhengnus des almechtigen der Turke mit zukommen, die kron 35 Hungern zu beschedigen, alle tyranney zu uben und noehmols anno xxix^o sich vor Wyen mit hereskrafft zu schlagen. Item dornoch anno xxxii^o widerumb kommen, in Osterreich, Steiern und unsers hern und koniges erblanden grossen unvorwindtlichen

253. a) Febr. 2. b) d. h. urbarium. c) d. h. Nöthigung, Gewaltthätigkeit. d) d. h. verzehrt(?).